



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare
Association des archivistes suisses
Associazione degli archivisti svizzeri
Associazziun da las archivarias e dals archivaris svizzers
www.vsa-aas.org

Arbeitsgruppe Bewertung

Protokoll der 25. Sitzung vom Mittwoch, 18. November 2020 (Videokonferenz)

Anwesend: Thomas Neukom (Präsident, StAZH), Stefan Boller (StABE), Franziska Brunner (BAR), André Buob (StABS), André Heinzer (StALU), Marc Hofer (SAOL), Pascal Morisod (ACV), Marcel Müller (StASG), Daniel Schwane (StAAG), Caroline Schwarz (StaU)
Entschuldigt: Grégoire Oguey (AEN) (ist an der KOST-Sitzung)

1. Begrüssung, Übernahme des Protokolls

Thomas Neukom begrüsst die zugeschalteten Sitzungsteilnehmer. Das Protokoll übernimmt Caroline Schwarz.

2. Protokoll der 24. Sitzung vom 13. Mai 2020

Das Protokoll wird ohne Kommentar genehmigt und dem Verfasser Marcel Müller für die geleistete Arbeit verdankt.

3. Personelles

Thomas Neukom gibt bekannt, dass er auf die nächste Sitzung im Frühjahr als Präsident zurücktreten und die AG verlassen wird. Als Grund nennt er seine Funktionen im StAZH, die er als Stv. Staatsarchivar, Abteilungsleiter und Projektleiter der digitalen Archivierung (seit April 2020) zu bewältigen hat, so dass er dadurch so gut wie keine Zeit mehr findet, seine Aufgaben für die AG zu erledigen. Seit 2012 ist er in der AG und seit 2015 Präsident. Als neues Mitglied aus dem StAZH schlägt er Bernhard Stüssi (Stv. Abteilungsleiter Überlieferungsbildung) vor. Die Mitglieder bedauern seinen Rücktritt, zeigen jedoch Verständnis.

Nun liegt es an der AG, einen neuen Präsidenten zu finden. Wenn ein AG-Mitglied Interesse am Präsidium hat, soll es sich bis Ende Jahr bei Thomas Neukom per E-Mail melden. Sollte sich bis dahin niemand melden, geht die Suche in die nächste Phase. T. Neukom möchte einen geordneten Übergang gewährleisten. Er wird sich im Januar 2021 melden und bis im Februar soll der neue Präsident festgelegt werden. Der VSA-Vorstand entscheidet schlussendlich über das Präsidium. Im Mai 2021 wird Thomas Neukom noch ein letztes Mal an der Sitzung teilnehmen und es erfolgt eine geordnete Übergabe des Präsidiums.

Konkrete neue Interessenten für die AG gibt es zurzeit keine. Weiterhin ist eine Verstärkung aus der Romandie oder aus dem Tessin erwünscht.

4. Mitteilungen

Es werden keine Mitteilungen gemeldet.

5. Projekte der Arbeitsgruppe

5.1 Bewertungsentscheide im Internet (A. Heinzer)

André Heinzer informiert über den neuesten Stand betr. Bewertungsentscheide: Seit der letzten Sitzung im Mai wurden keine neuen Bewertungsentscheide eingereicht. Es stellt sich die Frage, bei welchen Rubriken thematische Lücken vorhanden sind. In den Bereichen «Umwelt» und «Bau» besteht noch Nachholbedarf.

Thomas Neukom schlägt vor, dass jedes Mitglied ein befreundetes Archiv anschreibt und um zwei Bewertungsentscheide bittet. Franziska Brunner ist der Meinung, dass dies koordiniert vorgehen sollte. Aus diesem Grund entscheidet sich die AG dafür, dass jedes Mitglied bis Ende November André Heinzer per E-Mail meldet, welches Archiv es anschreiben wird.

Zur Darstellung der Entscheide: Am 23. September hat André Heinzer in einer E-Mail an alle bereits folgendes mitgeteilt: Der VSA will auf Anfang 2022 – ein Jubiläumsjahr – hin seine Webseite neugestalten. Ab Ende dieses Jahres werden die Arbeitsgruppen in einer Art Mitwirkungsverfahren eingeladen, ihre Wünsche, Anliegen und Verbesserungen einzubringen. Heike Bazak von der VSA-Webseitenredaktion hat vorgeschlagen, das Anliegen anlässlich dieser Umfrage einfließen zu lassen. Wenn es bis zur definitiven Umsetzung zu lange ginge, wäre allenfalls eine schnelle «low budget»-Tabellenlösung als Kompromiss und Überbrückungsvariante möglich.

5.2 Gemeinsame Informationssysteme Bund/Kantone (T. Neukom)

Die Sitzung der ADK fand am 18. November morgens statt. Thomas Neukom hat dort den Schlussbericht und die Empfehlungen der KOST-Arbeitsgruppe GT-SIT vorgestellt. Der Bericht wurde sehr gelobt und die Empfehlungen begrüsst. Der Bundesarchivar sieht einzig bei der rechtlichen Einschätzung keinen Handlungsbedarf. Die laufende Evaluation des BGA hat einen anderen Fokus. Das Verhältnis Bund-Kantone ist kein Thema. Das BAR begrüsst den vorgeschlagenen Informationsfluss ebenfalls.

Die Frage, wo das Koordinationsgremium angesiedelt werden könnte, führte zu Diskussionen. Einige ADK-Mitglieder haben sich für die KOST stark gemacht. Gleichzeitig sehen andere ein Problem darin, dass nicht alle Archive, die betroffen sind, Mitglieder der KOST sind. Die ADK wird sich bis zur Frühlingssitzung damit befassen, wo das Gremium anzusiedeln ist. Thomas Neukom hat dabei betont, dass dieses nicht bei der AG Bewertung sein kann, denn es sollte bei einer ständig besetzten Geschäftsstelle sein.

Der Bericht kann nun freigegeben werden. Interesse aus Deutschland ist bereits da, wo sich eine Arbeitsgruppe mit einer ähnlichen Thematik befasst.

5.3 Publikation von Master-Arbeiten der (Fach-)Hochschulen (A. Buob)

Die Liste wurde mit Neuerscheinungen aktualisiert. Die Links der FHGR wurden ebenfalls angepasst. Neu gibt es dort eine Publikationsdatenbank, in der die Arbeiten gefunden werden können. Auch die neuen Arbeiten der Uni Bern und Lausanne wurden hinzugefügt.

André Buob soll Thomas Neukom die Versionen Deutsch/Französisch per E-Mail senden.

5.4 Überprüfung von KoKo-Papieren auf ihre Aktualität (F. Brunner)

Franziska Brunner berichtet über den aktuellen Stand der Arbeiten zu den KoKo-Papieren:

Abgeschlossen	51
Bearbeitung 1. Prio pendent	18
Bearbeitung 2. Prio pendent	7
Bearbeitung 1. Prio fortgeschritten	11
Bearbeitung 2. Prio fortgeschritten	3
./. davon im Review bei Franziska	5
Finalisiert, durch Vorstand zu genehmigen	2
Vom Vorstand genehmigt	9
./. davon in Übersetzung (Stand fortgeschritten)	-
./. davon publiziert (Stand abgeschlossen)	9
Zu verteilen 2. Priorität	10

Zwei Papiere wurden seit der letzten Sitzung im Mai fertiggestellt: C12 Fleischkontrolle und B9 Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Studiendarlehen). 4 neue überarbeitete Papiere sind bei Franziska Brunner eingegangen (C2, C8, F11 und G13), wovon zwei 2. Priorität sind. 6 Papiere, die bereits früher überarbeitet worden sind, wurden von F. Brunner geprüft. Dazu gehören B9, C11, C16, CX (umfasst C4, C5, C14 und C17), C12 und F3. Das Papier über die Sozialversicherungen CX erhält eine neue Nummer, da es eine komplett neue Version ist. Ebenso steht zur Diskussion, ob noch weitere Papiere integriert werden sollen. Dies wird Franziska Brunner auf dem Korrespondenzweg erledigen, um sich Meinungen abholen.

Unter den Mitgliedern stellt sich die Frage, ob und wie eine Vereinfachung des Vorgehens angestrebt werden kann, denn die Bearbeitung der Papiere ist schon lange im Gange. Franziska Brunner schlägt vor, dass die AG einen Schritt zurückgeht und überprüft, ob die Papiere überhaupt noch aktualisiert werden müssen. Dabei steht die Frage im Zentrum, ob ein Papier aufgehoben werden kann, wenn es völlig überholt und nicht mehr gültig ist. Diese Kategorisierung soll bis Ende Januar geschehen.

Marcel Müller schlägt vor, die Übung komplett abzubrechen, da die Papiere Produkte des Vorinternetzeitalters seien und somit an Aktualität verloren haben. Die Informationen können heutzutage leicht im Internet abgerufen werden. Viele der Empfehlungen seien redundant. Er bezieht sich auf das Staatsarchiv SG, das sich bei der Bewertung auf seine früheren Bewertungsentscheide beruft. Die alten Papiere sollten jedoch als historische Dokumente immer noch abgerufen werden können.

Franziska Brunner entgegnet, dass sich die AG im Mai dazu entschlossen habe, das Grossprojekt der Aufarbeitung der Papiere fertig zu stellen und möchte daran festhalten. Dem schliessen sich viele weitere Mitglieder an. Sie sind sich einig, dass sie in vielen Papieren einen Mehrwert sehen. Einzelne davon, wie dasjenige der Sozialversicherungen, verschaffen sogar einen hilfreichen Überblick, wie Caroline Schwarz einwirft. Marc Hofer ergänzt, dass es gewiss einige Papiere gibt, die überholt sind. Die überflüssigen Papiere sollten als solche gekennzeichnet werden.

Die Mitglieder sind sich einig, dass der nächste Schritt eine kritische Überprüfung beinhaltet. Nachdem diese vorüber ist, wird es eine Neuverteilung der zu bearbeitenden Papiere geben.

Franziska Brunner wird eine E-Mail mit den konkreten nächsten Schritten und Aufträgen verschicken.

Thomas Neukom thematisiert, dass es bei seinen Pendenzen durchaus Themenbereiche gibt, in denen ein KoKo-Papier weiterhin sinnvoll ist, so beispielsweise bei interkantonalen Konferenzen und den angehängten Regional- und Fachkonferenzen.

Pascal Morisod und Grégoire Oguey sind dabei, die Übersetzungen der externen Firma zu überprüfen. Dies soll bis Ende Jahr geschehen. Thomas Neukom betont in diesem Zusammenhang noch einmal, dass nur die Zusammenfassungen übersetzt werden müssen.

5.5 Bewertung von Fachanwendungen (St. Boller)

Stefan Boller erstellte im Frühsommer die «Checkliste zur archivischen Bewertung von und zur Ablieferung aus Fachanwendungen» und unterbreitete sie im Juni der AG Bewertung zum schriftlichen Review. Danach erfolgte im Juli/August ein Review bei der KOST Geschäftsstelle. Die Checkliste hat somit nun einen gewissen Reifegrad und könnte als Produkt der AG Bewertung publiziert werden. Die AG-Mitglieder über den Stand der Dinge am 6. November per E-Mail informiert:

Inzwischen wurde beim BAR, StAZH, StABS, StASG und ACV sondiert, ob diese Archive Praxisbeispiele ergänzen könnten. Alle angefragten Archive sind – aus unterschiedlichen Gründen – zum Schluss gekommen, dass sie (zumindest vorerst) keine Beispiele beisteuern können.

Da auch andere Kantone sich mit ähnlich gelagerten Fragen rund um das Thema Fachanwendungen beschäftigen, findet es Stefan Boller weiterhin sinnvoll, wenn das Papier als Produkt der Arbeitsgruppe AG Bewertung publiziert würde. Vor diesem Hintergrund möchte er im Plenum folgenden Variantenentscheid herbeiführen, damit die Folgeschritte geplant und innert nützlicher Frist umgesetzt werden können:

1. Ergänzung der Checkliste um Beispiele aus anderen Archiven (wobei fraglich ist von welchen Archiven) und anschliessende Publikation
2. Publikation der Checkliste nur mit Beispielen StABE

Die Mitglieder sind sich einig, dass die Checkliste ein nützliches Instrument ist, selbst wenn die Archive noch nicht soweit sind und entsprechende Beispiele liefern können. Dafür bietet die Checkliste hilfreiche Inputs. Die Checkliste soll auf der VSA-Website bei den Bewertungsgrundlagen publiziert werden. Bevor dies soweit ist, muss sie jedoch noch vom Vorstand genehmigt werden. Danach erfolgt eine Übersetzung ins Französische.

6. Das "nächste Projekt der AG"?

Seit der letzten Sitzung hat sich niemand bei Marc Hofer mit Vorschlägen für ein neues Projekt der AG gemeldet. Die letzte Idee, eine Wegleitung der Evaluation von Bewertungsentscheiden stiess nicht auf grosse Begeisterung.

Marc Hofer berichtet, dass der VSA-Grundkurs dieses Jahr nicht stattfinden konnte und für nächstes Jahr geplant sei, den Kurs online anzubieten. Er unterrichtet den Teil «Bewertung» und wirft die Idee ein, einen Online-Lehrgang zum Thema Bewertung zu entwerfen. Das hänge aber davon ab, wie es im Grundkurs weitergehe. Er wird über den weiteren Verlauf informieren.

Thomas Neukom kommt dadurch spontan auf die Idee, YouTube-Videos zum Thema Bewertung zu erstellen. Diese müssten nicht zwingend mit realen Personen gefilmt werden, sondern könnten beispielsweise auch gezeichnet sein (vgl. Beispiele des Bundesarchivs zu bestimmten Themen). Caroline Schwarz erwähnt ein Filmprojekt, das vor ein paar Jahren im Zusammenhang einer Jahreskassation entstanden sei, wobei der Film noch geschnitten werden müsse. Sie werde der Künstlerin, die diesen Film gedreht hat, von der Idee der AG erzählen und zusammen mit ihr schauen, ob es eine mögliche weitere Zusammenarbeit geben wird.

7. Vergleich der Übernahmezahlen der Schweizer Staatsarchive (Marcel Müller)

Thomas Neukom hat mit seiner Einladung eine Überblicksdarstellung, die Marcel Müller entworfen hat, mitgeschickt. Daraus ergibt sich, dass das Staatsarchiv SG pro 10'000 Einwohner 3.9 Laufmeter Akten übernimmt. In der Übersicht, in der alle Schweizer Kantone zu finden sind, werden Ablieferungsrückstände weder berücksichtigt noch separat aufgeführt. Generell ist diese Darstellung nicht linear, denn die Übernahme variiert von Kanton zu Kanton. Zudem gibt es Aktenarten (Bsp. Regierungsratsprotokolle), die es in derselben Menge in jedem Kanton gibt. Ebenso ist die Eruiierung der tatsächlich produzierten Aktenmenge schwierig und diese wird in der Darstellung auch nicht berücksichtigt. Die Mitglieder der AG sind sich einig, dass es sich um eine spannende Darstellung handelt.

8. Aufgaben- und Terminkalender

8.1 Persönliche Aufträge bis November 2020

Stefan Boller	Bewertung von Fachanwendungen Evtl. Ethikkommissionen
Franziska Brunner	Review KoKo-Papiere
André Buob	Liste mit Diplomarbeiten
André Heinzer	Pilot mit einer "flachen" Darstellung der Bewertungsentscheide
Marc Hofer	Nächstes Projekt der AG
Pascal Morisod	Traductions des recommandations de l'ancienne commission de coordination
Marcel Müller	--
Thomas Neukom	Suche eines neuen Präsidenten
Grégoire Oguey	Traductions des recommandations de l'ancienne commission de coordination
Daniel Schwane	--
Caroline Schwarz	--

Thomas Neukom schlägt vor, das Traktandum «Erarbeitung von Bewertungsempfehlungen» wieder aufzunehmen. Dazu gehören die Bereiche «Zivilstandsdienst», «Patientendossiers» und «Ethikkommission». Nach Absprache mit André Heinzer wird der Bereich «Zivilstandsdienst» gestrichen.

8.2 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 19. Mai 2021 statt, voraussichtlich im Archives de l'Etat de Neuchâtel (Beginn: 13:45 Uhr). Als weiterer Termin wird der 17. November 2021 im Staatsarchiv Bern vorgesehen. Thomas Neukom verschickt diesbezüglich eine E-Mail an alle Mitglieder, damit abgeklärt werden kann, ob die beiden Termine passen.

9. Varia

Es werden keine Varia gemeldet.

Schluss der Sitzung: 16.15 Uhr; für das Protokoll: Uster, 18. November 2020, Caroline Schwarz